

Kébé Kanté

Die Problematik der politischen
Macht und Herrschaft in der
postkolonialen Côte d'Ivoire
Staat und Gesellschaft (1960-1992)

LIT

INHALTSVERZEICHNIS

Tabellenverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis

EINLEITUNG	2
I. DER THEORETISCHE RAHMEN	7
1.1. Die geschichtliche Thematisierung von Macht und Herrschaft	7
1.2. Der Webersche Ansatz	11
1.3. Das Machtbasenmodell von Kenneth Galbraith	15
1.4. Politische Macht und Herrschaft im postkolonialen Afrika	17
1.4.1. Ausgangsposition und Modernisierungstheoretische Grundlagen	17
1.4.2. Die Emergenz von autokratischen Regimen	18
1.4.2.1. "Nation-Building" als historische Aufgabe	18
1.4.2.2. Auf dem Weg zu Einparteienregimen	20
1.4.2.3. Afrikanischer Präsidentialismus und "personal-rule"	23
1.5. Herrschaft und Ethnizität im postkolonialen Afrika	26
1.6. Legitimationsverfall postkolonialer Herrschaft und afrikanische Krise	28
METHODOLOGIE UND FRAGESTELLUNGEN	33
II. NATIONALISIERUNG DES POLITISCHEN LEBENS	38
2.1. Die Liberalisierung des kolonialen Regimes	38
2.2. Das politische Leben in der kolonialen Côte d'Ivoire (1944-1960)	40
III. DAS AUFKOMMEN DES PATRIMONIALEN STAATES	46
3.1. Die Verfestigung der Macht und Herrschaft von Félix Houphouët-Boigny und der PDCI	46
3.1.1. Der starke Präsidentialismus	46
3.1.2. Der präsidentielle Monarch	49
3.1.2.1. Die houphouëtische Personalisierung der Macht	49
3.1.2.2. Personale Macht und Herrschaftslegitimation	54

3.1.2.2.1.	Staatsmythos und Herrschaftslegitimation	54
3.1.2.2.2.	Symbole und Herrschaftslegitimation in der ivoirischen Politik	55
3.1.2.2.3.	Historische Legitimität	58
3.1.2.2.4.	Weisheit und Alter als Legitimationsquellen	59
3.1.2.2.5.	Tradition und Legitimation	61
3.1.2.2.6.	Lebenstaten als Legitimationsgrundlage	62
3.1.2.2.7.	Die symbolischen Gratifikationen	66
3.1.3.	Die Einheitspartei und ihre Rolle im politischen System	70
3.1.3.1.	Bildungselite als Führungsschicht	70
3.1.3.2.	Nationbildung als historische Aufgabe	73
3.2.	Gestaltungsanspruch der PDCI und Differenzierungsprozesse in der ivoirischen Gesellschaft	75
3.2.1.	Vertikale Organisationsstruktur der Einheitspartei	83
3.2.1.1.	Der Parteikongreß	83
3.2.1.2.	Der Generalsekretär	84
3.2.1.3.	Das Politbüro	85
3.2.1.4.	Der Comité Directeur	85
3.2.1.5.	Der Nationalrat	85
3.2.1.6.	Die Basiskomitees	87
3.2.2.	Horizontale Ausdehnung der PDCI: Vereinnahmungsstrategien durch Gleichschaltung und politische Entmündigung	89
3.2.2.1.	Die Domestizierung der ivoirischen Gewerkschaftsbewegung	89
3.2.2.2.	Studentenbewegung als Parallelorganisation der Einheitspartei	93
3.2.2.3.	Vereinnahmungsstrategien der dritten und vierten Gewalt im Staate	98
3.2.2.3.1.	Die ivoirische Justiz und die Parteiherrschaft	98
3.2.2.3.2.	Die Rolle der Massenmedien im Einparteienstaat	101
3.2.2.4.	Kirche und Parteiherrschaft	104
IV.	DER PATRIMONIALE STAAT UND DIE GESELLSCHAFT	107
4.1.	Die sozioökonomischen Voraussetzungen des patrimonialen Systems: das "Miracle ivoirien"	107
4.2.	Die Rolle des Staates als Steuerungsinstrument im gesellschaftlichen Akkumulationsprozeß	111
4.2.1.	Die rentenaneignende Bedeutung des Staates	111

4.2.2.	Der klientelistische Staat und die dichotomische soziale Stratifikation der ivoirischen Gesellschaft	116
4.2.2.1.	Die Stellung zum Staat und der dichotomische Differenzierungsprozeß der ivoirischen Gesellschaft	123
4.2.2.2.	Lebensstil als elitäre Vergesellschaftungsform	130
4.2.3.	Die Dysfunktionalitäten des ivoirischen Entwicklungs- und Akkumulationsmodells	136
4.2.3.1.	Die Plantagenwirtschaft und ihre ethnischen Differenzierungsprozesse	141
4.2.3.2.	Akkumulationslogik und Staatsillegalität	145
4.2.3.3.	Krise der "Ecole Ivoirienne" und Verfestigung der Sozialstruktur	157
V.	VON DER "DEMOCRATIE A L'IVOIRIENNE" ZUR IVORISCHEN DEMOKRATIE	166
5.1	Machterosion und Legitimitätskrise des PDCI-Regimes	166
5.1.1.	Prosperierende Stabilität als legitimierender Faktor	166
5.1.2.	Wirtschaftskrise als delegitimierender Faktor personalistischer Herrschaft	174
5.2.	Demokratische Öffnung und Repolitisierung der Zivilgesellschaft	177
5.2.1.	Die neue politische Landschaft	179
5.2.2.	Stabilisierung des Regimes	182
5.2.3.	Die Rückkehr der Zivilgesellschaft	187
5.3.	Autoritäre Restauration	191
5.4.	Zukunftsperspektiven des politischen Wandels	193
VI.	SCHLUSSFOLGERUNG	199
	Literaturverzeichnis	200